

Gesundheit, Wasser und Bildung – Pfeiler der Projektarbeit

Aktueller Stand der Maßnahmen: Mitglieder des Vereins Imasgo e.V. berichteten über ihre Reise nach Burkina Faso/ 30 Jahre Partnerschaft

Birkenau. Wasser, das einfach fließt, wenn man den Hahn aufdreht, Medikamente, geordnet einsortiert in Regalen, Essen, sauber zubereitet in der Schulkantine – mit eindrucksvollen Bildern vom Fortschritt der vom Verein Imasgo e.V. geförderten Projekte nahmen Martine Rüdinger, Franz Stevens und Bernhard Schmitt die Besucher des Vortrages im Alten Rathaus in Birkenau mit auf ihre diesjährige Reise nach Burkina Faso.

Erste Aufnahmen zeigten den Anflug auf Ouagadougou, der Hauptstadt des im Westen Afrikas liegenden Staates Burkina Faso, und das bunte Treiben auf den dortigen Straßen mit alten Bussen, deren Ladungen auf dem Dach größer waren als das Gefährt selbst. Nach weiteren Bildern von der Fahrt mit dem Auto durch Imasgo, dem eigentlichen Ziel der Reise, auf manchmal nur schwer zu findenden Pfaden, wurden den Besuchern die neuesten Entwicklungen der von dem Birkenauer Verein unterstützten Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit, Wasserversorgung und Bildung vorgestellt.

Apotheke – wichtiger Teil der Gesundheitsversorgung

Da es in dem Gebiet keinen Arzt gibt, kommt der Apotheke in Imasgo eine besonders wichtige Rolle zu. Mit Vorher-Nachher-Bildern wurde gezeigt, wie aus einem einfachen Gebäude, bei dem durch ein kleines Fenster die Medikamente ausgegeben wurden, und vor dem die Hilfesuchenden oft lange in der Sonne warten mussten, dank der Spenden ein sauberer großer Apothekenraum entstehen konnte. Dort gibt es jetzt Regale, bestückt mit übersichtlich sortierten Medikamenten, und einen Wartebereich. Unterstützt wurde auch die neue Ausstattung einer ländlichen Gesundheitsstation mit der Übergabe eines Notebooks und eines Mopeds. Letzteres soll dazu beitragen, dass die Wege zu Patienten schneller zurückgelegt werden können. Pfarrer Wolfgang Kaiser, der diesmal mit auf der Reise war, konnte bei dem Besuch das neueste Projekt offiziell seiner Bestimmung übergeben, eine öffentliche Gaststätte mit einer kleinen Küche und Plätzen im Freien, die künftig zu erschwinglichen Preisen gesundes Essen anbietet und gleichzeitig auch noch Arbeitsplätze schafft.

Wenn sauberes Wasser aus der Leitung fließt

Bilder von ausgetrockneten Feldern, von Kindern und Frauen, die beschwerlich Wasser mit am Seil hängenden Behältern aus Brunnen ziehen, um diese dann auf dem Kopf oft kilometerweit nach Hause zu tragen, zeigten besonders eindrucksvoll, wie essentiell Wasserversorgung und deren Weiterentwicklung für das Gebiet sind. Deshalb waren die Informationen über die Fortschritte im Brunnenbau besonders erfreulich - vor allem die Aufnahmen einer der Tiefbrunnen, der nun ausgerüstet mit Solartechnik, Elektropumpe und

kleinem Hochbehälter für ein naheliegendes Dorf, eine Schule und Gärten das Wasser *einfach* aus dem Hahn liefert. Die Bedeutung von Wasser zeigt auch das Projekt „Genossenschaft für Landwirtschaft und Gartenbau“, in dem acht Familien gemeinsam Ackerbau betreiben und Felder bewirtschaften. Dank des Darlehens eines Unterstützers aus Birkenau kann die Genossenschaft nun eine Pumpe einsetzen, um die neu angelegten Gartenflächen während der achtmonatigen Trockenzeit zu bewässern. Damit ist eine ganzjährige Versorgung mit Gemüse und Salaten möglich. Gerne würde der Verein noch zwei weitere Brunnenobjekte realisieren und sucht dafür Spenden.

Schulessen aus der Kantine und Tafeln für den Unterricht

500 Schüler werden in den fünf Gebäuden des Gymnasiums unterrichtet, deren Bau der Verein Imasgo e.V. in den letzten 10 Jahren finanziert hat. Erfreut waren die Vereinsmitglieder von der positiven Entwicklung der Bibliothek, eine der neueren Maßnahmen, für die man die Ausstattung mit Büchern organisiert. Täglich mit frischem Essen versorgt werden können jetzt die Kinder der Grundschule im Zentrum dank der Errichtung einer einfachen Küche für die Kantine, ebenfalls ein Projekt, dessen Realisierung durch den Verein Imasgo e.V. ermöglicht wurde. An weiteren der 26 Dorfschulen wurden nach einem Wettbewerb Materialien für Schulgärten verteilt und bei den Besuchen größere Schiefertafeln übergeben, die das gemeinsame Arbeiten der Schüler in Gruppen unterstützen und den Unterricht im Freien erleichtern sollen.

Neue Weberei und Solarausbildung

Eine Schwesternstation, in der in Notlagen geratene junge Mädchen betreut werden, liegt dem Verein besonders am Herzen. Mit Schulgeldpatenschaften werden den Mädchen ein Schulbesuch und später eine Ausbildung ermöglicht, beispielsweise in dem Schneideratelier, das mit Maschinen älteren Datums bestückt ist, die allesamt in Birkenau „eingesammelt“, wieder hergerichtet und nach Imasgo transportiert worden waren. Auch das neue Weberatelier macht Fortschritte. Konnten bisher nur schmale Bahnen im engen Hof des Schwesternwohnheims gewebt werden, so bietet ein neuer Webstuhl für breitere Bahnen in einem geschützten Raum wesentlich bessere Möglichkeiten, Stoffe auch für größere Aufträge zu weben und zu verkaufen. Hilfe zur Selbsthilfe also! Die Gäste aus Birkenau konnten sich gleich vor Ort von der Qualität der Ausbildung in den Ateliers überzeugen, denn sie wurden mit einem für sie maßgeschneiderten Kleidungsstück beschenkt.

Ein weiteres wichtiges Projekt stellt die Ausbildung in Solartechnik dar. Katecheten, die neben der religiösen Schulung auch eine berufliche Ausbildung erhalten, durchlaufen dreijährige Kurse und können danach einfache Solarinstallationen durchführen. Das ist besonders in den entlegenen Dörfern sehr hilfreich, da es dort keine Stromversorgung gibt.

30 Jahre Partnerschaft

Höhepunkt der diesjährigen Reise waren die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich der seit 30 Jahren bestehenden Partnerschaft. Mehrere tausend Menschen wohnten innerhalb und

außerhalb des Kirchengebäudes dem Festgottesdienst bei, der von Pfarrer Wolfgang Kaiser mitgestaltet wurde. Videos gaben einen eindrucksvollen Einblick in die viereinhalbstündige Zeremonie, die mit zahlreichen folkloristischen Gesangs- und Tanzeinlagen angereichert war.

Am 13. September wird dieses große Ereignis auch gebührend in Birkenau gefeiert. Dazu werden fünf Gäste aus Burkina Faso erwartet. Fördermittel sind beantragt. Vorbereitungen für das Festprogramm sind in vollem Gange. Zusagen von teilnehmenden Gruppen und für einige Programmpunkte liegen bereits vor.

BARKA!

Mit verschiedenen Aufnahmen, die die Freude und die Herzlichkeit zeigten, mit der die Gäste aus Birkenau überall als Freunde empfangen wurden, endete die Bilderreise für die Besucher des Vortrages, die Franz Stevens für ihr Interesse an den Projekten des Vereins Imasgo e.V. mit BARKA, einem herzlichen Dankeschön in der dortigen Stammsprache Mòoré, verabschiedete.

Infobox:

Imasgo e.V. , Hauptstraße 61a, Birkenau

www.imasgo.de

Spendenkonto: DE91 5095 1469 0005 0656 17

Foto-Beispiele Brunnen: bisher und neu:



Schulkinder freuen sich über selbst gezogenen Salat im Schulgarten dank Brunnen

